2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Bad Segeberg für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund des § 95 der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 15.09.2009 und mit Genehmigung der Kommunalaufsicht folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um €	vermindert um €	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge gegenüber bisher festgesetzt €	nunmehr festgesetzt auf €
1. im Ergebnisplan der				
Gesamtbetrag der Erträge		869.600,00	22.462.100,00	21.592.500,00
Gesamtbetrag der Aufwendungen	372.400,00		25.495.400,00	25.867.800,00
Jahresüberschuss				
Jahresfehlbetrag	1.242.000,00		3.033.300,00	4.275.300,00
2. im Finanzplan der				
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		866.700,00	21.591.400,00	20.724.700,00
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	372.400,00		23.170.800,00	23.543.200,00
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	2.102.100,00		2.250.500,00	4.352.600,00
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	2.102.100,00		3.749.000,00	5.851.100,00

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
   von bisher 513.600,00 € auf 1.130.600,00 €
   davon innere Darlehen 0,00 €

2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen
   von bisher 142.800,00 € auf 142.800,00 €

3. der Höchstbetrag der Kassenkredite
   von bisher 13.500.000,00 € auf 13.500.000,00 €
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen von bisher 164,76 auf 167,98 Stellen.

§ 3

Die Steuersätze (Hebesätze) für das Haushaltsjahr 2009 werden nicht geändert.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am 06.10.2009 erteilt.

Bad Segeberg, den 09.10.2009

Dieter Schönfeld
Bürgermeister

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

	Seite		
Vorbericht und Nachtragshaushaltssatzung	V3	-	V6
Ergebnisplan	1	-	
Finanzplan	2	-	4
Teilergebnis- u Finanzplan Abt. 0 Haupt- und Personal.	5	-	20
Teilergebnis- u Finanzplan Abt. 1 Ordnungsabt.	21	-	30
Teilergebnis- u Finanzplan Abt. 2 Finanzen Schule Kultur und Liegenschaften	31	-	83
Teilergebnis- u Finanzplan Abt. 3 Soziales	84	-	87
Teilergebnis- u Finanzplan Abt. 4 Bauen u. Umwelt	88	-	103
Teilergebnis- u Finanzplan Abt. 9 Finanzen	104	-	124
Nachtrag zum Stellenplan 2009	125	-	129

Vorbericht zum 2. Nachtragshaushaltsplan 2009
des Ergebnis - und Finanzplanes der Stadt Bad Segeberg

I. Allgemeine Erläuterungen
Verwaltungsetat

Zur neuen Systematik des Planaufbaues

Auf der Grundlage des Ursprungplanes sind die Leistungsbereiche nach den amtlichen Mustern des Innenministers fortgeschrieben worden. Für jeden Leistungsbereich, der durch den Nachtragshaushalt berührt wird, ist ein Teilergebnis- und Teilfinanzplan aufzustellen. Den Teilplänen sind die Erläuterungen mit den grundsätzlichen Ausführungen zu den Produkten vorangestellt. Die Erläuterungen zum Nachtragshaushalt sind jeweils zum Ende angefügt worden.

Ergebnisplan

Erträge

Der Ergebnisplan beinhaltet die Auswirkungen der Mai Steuerschätzung mit Ertragsrückgängen bei den Steuern, so dass die Erträge sich um 869.600,00 € vermindern auf 21.592.500,00 €. Die wesentlichen Ertragsminderungen sind bei dem Anteil an der Einkommensteuer mit 532 Tsd. € und der Gewerbesteuer 464 Tsd. € festzustellen. Durch zusätzliche Einnahmen bei Zinsen und anderen Steuern hat sich der Einnahmerückgang auf 870 Tsd. € vermindert.

Aufwendungen

Von zusätzlichen Betriebsaufwendungen in Höhe von 372 Tsd. € entfallen auf Zahlungen für Fernwärme bei der Dahlmannschule (Teilhaushalt 225) einschließlich Nachzahlungen für 2008 rd. 240 Tsd. €. Nach der Umstellung auf Fernwärme sind erstmals Rechnungen gestellt worden. Auf mögliche Nachzahlungen ist bereits im Jahresfinanzbericht 2008 hingewiesen worden. Weiter ist der Summe von 372 Tsd. € eine Zuweisung in Höhe von 100 Tsd. € an die Stadtmarketing GmbH (Teilhaushalt 213) enthalten. Für die übrigen Produkte haben sich zusätzliche betriebsnotwendige Aufwendungen von 32 Tsd. € ergeben, die in den einzelnen Teilplänen erläutert sind.

Der auszuweisende Jahresfehlbetrag wird nach dem vorgelegten Entwurf aufgrund der Steuerausfälle von bisher 3.033.300,00 € auf 4.275.300,00 € steigen.

Finanzplan / Investitionen

Der Finanzplan beinhaltet die Bauauszahlungen für das Konjunkturprogramm II und das Schulbausonderprogramm des Landes sowie die Sanierung der Turnhalle/Tiefgarage der Dahlmannschule. Insgesamt werden 2,1 Mio. € an Baukosten und Einrichtung für diese Maßnahmen im 2. Nachtragsfinanzplan in folgenden Teilplänen enthalten:

1. **Konjunkturprogramm II**

Teilplan	Sanierungs-maßnahme	Baukosten in €	Zuweisungen in €
015	Flath -Stiftung	185.000	161.800
224	Städtisches Gymnasium	820.000	635.000
225	Dahlmannschule	445.000	329.600
226	Allgemeine Sportförderung Pferdesportverband	107.300	107.300

2. Schulbausonderprogramm 2009

224	Städtisches Gymnasium Bau von 2 Klassenräumen	368.000	265.900

3. Sonstiges

011	Fotovoltaikanlage Rathaus Restfinanzierung	1.800	
224	Städtisches Gymnasium Mensa	25.000	
225	Dahlmannschule Turnhalle/Tiefgarage	150.000	
	Insgesamt	**2.102.100**	**1.499.600**

Zur Finanzierung des Eigenanteiles ist eine zusätzliche Kreditaufnahme von 602.500,00 € vorgesehen. Die Gesamtkreditaufnahme zur Finanzierung von Investitionen beträgt damit für dieses Jahr 1.130.600,00 €.

Weiter Erläuterungen bitte ich den Teilplänen zu entnehmen.

Stellenplan

Für die Umsetzung des Konjunkturprogrammes sind zeitlich begrenzt zusätzliche Stellen erforderlich, die für das Haushaltsjahr 2009 jedoch kostenneutral sind, da sie durch Einsparungen bei den Personalkosten gedeckt werden können.

Bad Segeberg, den 06. August 2009

Dieter Schönfeld
Bürgermeister

L e e r s e i t e

Textkonserve

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen
   und Investitionsförderungsmaßnahmen
   von bisher 3.759.900,00 DM auf 3.759.900,00 DM
   davon innere Darlehen 0,00 DM,

2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen
   von bisher 1.468.300,00 DM auf 1.48.300,00 DM

3. der Höchstbetrag der Kassenkredite
   von bisher 3.000.000,00 DM auf 3.000.000,00 DM
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan
   ausgewiesenen Stellen von bisher 243 auf 243 Stellen.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am . . 20005 erteilt.

	Seite
Vorbericht und Nachtragshaushaltssatzung	3 V - 5 V
Verwaltungsetat	1 - 20
Sammelnachweis 01	21 - 28
Vermögensetat	29 - 34
Gesamtplan	35 - 54
Finanzplan nach Ämtern und Investitionsprogramm - Anlage 1 -	55 - 82
Übersicht Verpflichtungsermächtigungen -Anlage 2	83 - 84
Nachtrag zum Stellenplan	85 - 86

Weitere Einnahmen und Ausgaben des Nachtragsetats

Weitere Belastungen aus dem Tarifabschluß 2000 mit rd. 230 TDM , Anhebung der Kreisumlage von 30 % auf 31 % mit rd. 210 TDM und weitere zwangsläufige zusätzliche Ausgaben konnten durch Nachzahlungen beim Anteil an der Einkommensteuer, Nachzahlung der Zuweisung des Kreises für Kindergärten und eine Erstattung bei der Gewerbesteuerumlage ausgeglichen werden.
Die Veränderungen und Einsparungen in den einzelnen Dienstleistungsbereichen zeigt die nachstehende Übersicht:

Dienst-leistungs-bereich	Text/Bezeichnung	Veränderung der Einnahmen	Sonstige Veränderung der Ausgaben	Einspa-rungen der Ämter	+ mehr - weniger
		DM	DM	DM	DM
	freier Finanzspielraum bisher				**650.200,00**
	Stabsstelle				
0600	Dienstleistungen zentrale Leitung			23.000,00	+23.000,00
0790	Dienstleistungen für den Fremdenverkehr	-2.600,00	900,00	23.600,00	+ 20.100,00
0860	Soleförderung			2.800,00	+2.800,00
0880	Allgemeines Grund-vermögen		7.500,00 DM		- 7.500,00
	Stabsabteilung insgesamt	**-2.600,00**	**8.400,00**	**49.400,00**	**+38.400,00**
Amt 1	Haupt- und Kämmereiamt				
1100	Gemeindeorgane			5.100,00	+5.100,00
1101	Haupt- und Personal-abteilung	6.500,00	243.200,00	80.700,00	-156.000,00
1200	Kämmerei und Kasse	1.900,00		17.000,00	+18.900,00
1900	Finanzeinnahmen und Finanzausgaben	51.800,00	54.100,00		-2.300,00 DM
1910	Steuern, allgemeine Deckungsmittel u. Umlagen	-11.102.300,00	-2.245.300,00		-8.857.000,00
	Amt 1 insgesamt	**-11.042.100,00**	**-1.948.000,00**	**102.800,00**	**-8.991.300,00**
Amt 2	Schule, Kultur, Sport				
2200	Dienstl. Schulische Bildung		200,00	1.700,00	+ 1.500,00
2210	Grund-, Haupt-, Sonderschulen / Schülerbeförd.			1.400,00	+ 1.400,00
2220	Realschulen	-3.500,00		8.900,00	+5.400,00
2230	Gymnasien	400,00	16.100,00	10.900,00	-4.800,00
2300	Kulturelle Dienstleistungen	- 12.400,00	7.200,00	22.000,00	+2.400,00
2320	Stiftung Flath	-2.400,00		5400,00	+3.000,00
2351	Bücherei			13.800,00	+13.800,00
2360	Heimatmuseum	-500,00		1.900,00	+1.400,00
2500	Dienstl.für Sport und Freizeit	2.500,00		500,00	+3.000,00
2560	Eigene Sportstätten	1.800,00	25.700.00	1.800,00	-22.100,00
2570	Bäder		1.800,00	4.700,00	+2.900,00
2791	Stiftung Wirtschaft & Kultur	-200,00			- 200,00
	Amt 2 insgesamt	**-14.300,00**	**51.000,00**	**73.000,00**	**+7.700,00**
Amt 3	Sozial- u. Ordnungsamt				

3006	Wahlen	9.400,00			+ 9.400,00
3310	Allgemeine Ordnungsaufgaben		36.000,00		- 36.000,00
3130	Brandschutz		400,00	19.900,00	+ 19.500,00
3410	Soziale Dienstleistungen		17.800,00	5.300,00	- 12.500,00
3430	Altenheim Christiansfelde	-913.000,00	-914.000,00		+ 1.000,00
3450	Dienstleistungen für Jugendliche	206.000,00		1.700,00	+ 207.700,00
3451	Kindergarten Christiansfelde	-516.100,00	-516.100,00		0,00
3460	Jugendtreff Alte Feuerwache	500,00		3.900,00	+ 4.400,00
3468	JAW-Lehrgänge	52.700,00	52.700,00		0,00
3730	Märkte	14.000,00	14.000,00		0,00
	Amt 3 insgesamt	**-1.146.500,00**	**-1.309.200,00**	**30.800,00**	**+ 193.500,00**
Amt 4	Bauamt				
4610	Städtebau u.a.	75.000,00	140.600,00		-65.600,00
4630	Bereich Tiefbau	-2.000,00	3.800,00	51.200,00	+ 45.400,00
4640	Hochbau	36.700,00	13.000,00		23.700,00
4650	Bereich Umwelt, Park- und Gartenanlagen	20.500,00			+20.500,00
4660	Verwaltung der Liegenschaften /Bauhof		400,00		-400,00
4680	Parkhaus Am Landratspark			20.200,00	+20.200,00
	Amt 4 insgesamt	**130.200,00**	**157.800,00**	**71.400,00**	**+43.800,00**
	zusammen	**-12.075.300,00**	**-3.040.000,00**	**327.400,00**	
	Änderung der ordentlichen Tilgung im Vermögensetat				4.800,00
	Haushaltsfehlbedarf				**8.062.500,00**

Zu den veranschlagten Ausgaben im Verwaltungsetat ist festzustellen, daß fast alle zusätzlichen Belastungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen notwendig sind. Die Verwaltung wird auch bei der weiteren Umsetzung des Haushaltsplanes ständig bemüht sein, Kosten einzusparen, um damit den Fehlbetrag zum Jahresende und die hiermit verbundene Belastung künftiger Haushaltsjahre so gering wie möglich zu halten.

Mittelfristige Betrachtungen der möglichen strukturellen Verbesserungen

Neben den kurzfristigen jahresbedingten Einsparungen hat die Verwaltung in einer Klausurtagung am 14.5.2000 die Strukturen des Etats nach Ämtern und Dienstleistungsbereichen eingehend erörtert und mittel- bis langfristige strukturelle Verbesserungen und Entlastung des Etats geprüft und Vorschläge erarbeitet , die in die Beratungen bei der Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2000 eingebracht werden sollen.

Anhang zum Vorbericht 1. Nachtragshaushaltsplan 2000 Strukturdaten

der Ämter

1. Stabsstelle

DLB	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Zuschußbedarf
0600	Zentrale Leistungen		134.400,00 DM	134.400,00 DM
0790	Fremdenverkehr und ÖPNV	71.900,00 DM	551.000,00 DM	479.100,00 DM
0860	Soleförderung	40.400,00 DM	230.300,00 DM	169.900,00 DM
0880	Liegenschaften und Wirtschaftsförderung	438.400,00 DM	1.403.400,00 DM	965.000,00 DM
	Stabsstelle zusammen	**550.700,00 DM**	**2.299.100,00 DM**	**1.748.400,00 DM**

Zur Verbesserung der Haushaltslage werden nachstehende Maßnahmen und Schritte in Angriff genommen:

Zentrale Steuerung
Einsatz neuer Steuerungsmodelle

Zügige weitere Umsetzung der neuen Steuerungsmodelle, um die Ressuorcen optimaler zu nutzen und mit
Einsatz moderner Technik die Kosten zu senken und gleichzeitig den Service zu steigern.
Mit der Budgetierung und Delegatition von Sach- und Personalentscheidungen können die Produktverantwortlichen direkt und ohne bürokratischen Leerlauf schneller und effektiver und effizienter arbeiten.

Verstärkter EDV-Einsatz

Optimierung der Verwaltungsabläufe durch Einsatz eines vorgangsorientierten Work-Flow- Systems u.a. auch für den Rats- und Sitzungsdienst

Internet für Mitteilungsdienste nutzen E-Mail kostet 20 Pf, ein Brief 1,10 DM

Fremdenverkehr und Wirtschaftsförderung

Stadtmarketing als Mittel zur Standortverbessereung intensiev einsetzen um neue Betriebe nach Bad Segeberg zu bekommen und damit die Steuerkraft der Stadt stärken.

Soleförderung

Es soll geprüft werden, ob die Soleförderung privatisiert werden und die Zusammenarbeit mit örtlichen Trägern verstärkt werden kann.

Allgemeines Grundvermögen

Alle Mietverhältnisse und Pachtverträge sind zu dem nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen mit dem gleichzeitigen Angebot des Abschlusses eines neuen Mietvertrages. Alle Mieten sind den Vergleichsmieten anzupassen. Die Höhe der Miete richtet sich nach den Marktpreisen. Sie müssen

zumindest kostendeckend sein. Zur Zeit werden nur 1 / 3 der Kosten gedeckt.

Unrentierliche Objekte sollen veräußert werden.

Zusammen mit einem Wirtschaftsberatungsunternehmen sollen alle Versicherungsleistungen der Gebäude ausgeschrieben werden. Hierbei können Einsparungen nach der Erfahrung anderer Städte bis zu 50 % erzielt werden.

2. Haupt- und Kämmereiamt (ohne DBL 1910 Finanzeinnahmen - ausgaben)

DLB	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Zuschußbedarf
1100	Gemeindeorgane		523.500,00 DM	523.500,00 DM
1101	Organisations-Personalabteilung	111.700,00 DM	2255.300,00 DM	2. 143.600,00 DM
1200	Kämmerei und Kasse	166.500,00 DM	658.100,00 DM	491.600,00 DM
1900	Sonstige Finanzeinnahmen und Ausgaben (Abwassser u.a.)	2.709.700,00 DM	1570.600,00 DM	-1.139.100,00 DM
	Haupt- und Kämmereiamt zusammen	**2.987.900,00 DM**	**5.007.500,00DM**	**2.019.600,00 DM**

1100 Gemeindeorgane

Anzahl der Ausschüsse reduzieren.

Ausgaben für Patenschaften und Städtefreundschaften vorübergehend kürzen

1101 Organisations- und Personalabteilung

1. Verwaltungsgebühren überprüfen und neu festsetzen
2. Nutzung Bürgersaal - Abbau von Vergünstigungen (mindestens Selbstkosten)
3. Ausbildung für 3 Jahre auf den Eigenbedarf beschränken
4. Postversand über private Zustelldienste / Massendrucksachen durch eigene

   Kräfte verteilen (freiwillige Basis)
5. Anzahl der Kopiergeräte / Mietverträge prüfen
6. Telefonieren mit jeweils günstigsten Tarif
7. Zuschuß an den Personalrat für Betriebsausflug kürzen
8. Ausgaben der Gleichstellungsbeauftragten neu festsetzen
9. Einführung eines Beschwerdemanagement mit kurzen Wegen
10. Weitere Delegation von Verantwortung (im Regelfall Entscheidung durch den Sachbearbeiter)
11. Wiederbesetzung von Stellen um 1 / 2 Jahr sperren

3. Schul- und Kultur- und Sportamt

DLB	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Zuschußbedarf
2200	Dienstl. für schulische Bildung	224.100,00 DM	477.500,00 DM	253.400,00 DM
2210	Grund- und Hauptschulen		2.424.600,00 DM	2. 424.600,00 DM
2220	Realschulen	807.800,00 DM	1.099.600,00 DM	291.800,00 DM
2230	Gymnasien	1.644.500,00 DM	2.305.200,00 DM	660.700,00 DM
2300	Kulturelle Dienstleistungen	161.800,00 DM	674.300,00 DM	512.500,00 DM
2320	Stiftung Flath	31.400,00 DM	147.800,00 DM	116.400,00 DM
2351	Bücherei	174.600,00 DM	432.100,00 DM	257.500,00 DM
2360	Heimatmuseum	3.700,00 DM	48.800,00 DM	45.100,00 DM
2500	Sportförderung	32.400,00 DM	92.500,00 DM	60.000,00 DM
2560	Eigene Sportstätten	21.900,00 DM	101.600,00 DM	79.700,00 DM
2570	Bäder	498.700,00 DM	1.417.700,00 DM	919.000,00 DM
2791	Stiftung Wirtschaft & Kultur	1.000,00 DM	5.000,00 DM	4.000,00 DM
	Schul- Kultur- u. Sportamt zusammen	**3.601.900,00 DM**	**9.226.700,00 DM**	**5.624.700,00 DM**

2210 Grund u. Hauptschule

Überprüfen Finanzierung der Schülerbeförderung
Senkung der Umlagen für den Schulverband. Auch der Verband muß sparen.
Keine Finanzierung der Investitionsausgaben über die Umlagen, sondern kreditär.

2220 Realschulen

Überprüfen der Schulkostenbeiträge unter Heranziehung von Abschreibungen und Verzinsung (auch bei Gymnasien)
Fremdreinigung in allen Schulen und Einrichtungen

2230 Gymnasien

Privatisierung der Gebäudereinigung bzw. nur jeden 2 Tag reinigen
Durch Gemeinsame Bewirtschaftung der städtischen Schulen könnte ggf. eine Hausmeisterstelle eingespart werden. Statt 5 vier Hausmeister (z.B. Realschule Seminarweg und Dahlmannschule)

2300 Kulturelle Dienstleistungen

Veranstaltungen (verstärkt auch mit Sponsorengeldern und Werbung)
Segeberger Woche alle 2 Jahre
Mieten für das Heinrich-Wickel-Haus und Speicher Lüken überprüfen und neu festsetzen.

2320 Stiftung Flath

Beteiligte an der Stiftung suchen mit Kapitaleinlagen. Freundeskreis Flath u.a.

2350 Bücherei

Verkauf von Produkten, Büchern, CD´s . Besucherecke mit Kaffeeausschank

2500 Sportförderung

Absenken der Förderung für 3 Jahre auf die Höhe der Kreiszuschüsse oder Zwischenfinanzierung durch die Vereine.

2560 Eigene Sportstätte

Überprüfung der Mieten für die Tribüne und die Rennkoppel
Kostenbeteiligung der Sportvereine an den Stromkosten für die Flutlichtanlage
Änderung des Vertrages mit dem MTV und Schulverband mit dem Ziel, daß die Stadt keine Kosten mehr trägt für das Sportlerheim an der Rantzaustraße.

2570 Bäder

Überprüfen der Höhe der Eintrittsgelder - letzte Erhöhung August 1997
Abbau von Vergünstigungen für Vereine und Verbände
Verstärkte Werbung für die Einrichtungen
Abbau von Schwachstellen (Energiefresser)
Privatisierung von Einrichtungen Hallenbad und Ihlseestrandbad unter Berücksichtigung bestehender vertraglicher Bindungen (z.B. Bundeswehr).

4. Sozial- und Ordnungsamt

DLB	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Zuschußbedarf
3005	Standesamt	54.000,00 DM	195.200,00 DM	141.200,00 DM
3006	Wahlen	34.400,00 DM	24.500,00 DM	-9.900,00 DM
3100	Ordnungsamt	165.300,00 DM	600.400,00 DM	435.100,00 DM
3111	Verkehrsüberwachung	597.200,00 DM	626.200,00 DM	29.000,00 DM
3114	Obdachlosenunterbringung	40.100,00 DM	235.200,00 DM	195.100,00 DM
3130	Brandschutz	26.400,00 DM	188.0000,00 DM	161.600,00 DM
3410	Soziale Dienste	53.500,00 DM	2.237.200,00 DM	2.183.700,00 DM
3430	Altenheim Christiansfelde	155.800,00 DM	154.800,00 DM	-1.000,00 DM
3450	Dienstleistungen für Jugendliche	206.300,00 DM	1.063.400,00 DM	857.100,00 DM
3451	Kindergarten Christiansfelde	166.700,00 DM	396.700,00 DM	230.000,00 DM
3460	Jugendtreff Alte Feuerwache	1.100,00 DM	211.500,00 DM	210.400,00 DM
3468	JAW-Lehrgänge	3.079.600,00 DM	3.084.800,00 DM	5.200,00 DM
3730	Märkte	128.200,00 DM	128.200,00 DM	0,00 DM
	Sozial- und Ordnungsamt zusammen	**4.708.600,00 DM**	**9.146.100,00 DM**	**4.437.500,00 DM**

3111 Verkehrsüberwachung / Parkraumbewirtschaftung

Parkhaus mit in die Bewirtschaftung nehmen (alle Parkflächen in einer Hand) Zusammen mit Privaten eine Gesellschaft gründen

3130 Freiwillige Feuerwehr

Erhebung von Gebühren für bestimmte Hilfeleistungen Leistungen (z.B. Keller auspumpen)

3410 Soziale Dienste

1. Erhöhter Personaleinsatz um Sozialhilfekosten (Kostenerstattungen) voll auszunutzen.
2. Hilfe zur Arbeit verstärkt einsetzen

3450 Dienstleistungen für Jugendliche

Begrenzung des Zuschusses je Kindergartenplatz für die externen Träger auf den Zuschußbetrag der Stadt. Evtl. zusätzlich eigene Plätze schaffen.

3451 Kindergarten Christiansfelde

Senkung des Zuschußbetrages durch höhere Auslastung.

3460 Jugendtreff und Jugendarbeit

Verstärktes Sponsoring der Jugendarbeit.

3468 JAW - Lehrgang

Als Eigenbetrieb
3730 Märkte

Privatisierung der Märkte (Einsparung bei Arbeitszeiten für eigenes Personal / Marktmeister)

5. **Stadtentwicklungsamt**

DLB	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Zuschußbedarf
4610	Allgem. Bauverw. und Städtebauplanung	308.300,00 DM	1.521.200,00 DM	1.212.900,00 DM
4630	Tiefbau	172.400,00 DM	1.411.700,00 DM	1.239.300,00 DM
4640	Hochbau einschl. Bauhof	2.927.100,00 DM	1.336.400,00 DM	- 1.590.700,00 DM
4650	Umwelt und Gartenbau	63.600,00 DM	3.375.600,00 DM	3.312.000,00 DM
4660	ZOB	37.400,00 DM	183.000,00 DM	145.600,00 DM
4680	Parkhaus am Landratspark	294.100,00 DM	363.100,00 DM	69.000,00 DM
	Stadtentwicklungsamt zusammen	**3.802.900,00 DM**	**8.191.000,00 DM**	**4.388.100,00 DM**

4610 Allg. Bauverwaltung und Städteplanung

Verstärkter Einsatz der eigener Kräfte und Technik mit gleichzeitiger Reduzierung von Fremdaufträgen (bei entspr. Geäteausstattung).

4630 Tiefbau

Optimierung der Straßenbeleuchtung. Müssen alle Lampen bis zur Morgendämmerung brennen, auch wenn keine Anwohner in der Straße wohnen.

4640 Hochbau / Bauhof

Prüfen ob die Werkstatt rentabel arbeitet ggf. Reparaturen in Fachwerkstätten.

4650 Umwelt / Gartenbau

Bepflanzungen von 3 maliger Neuanpflanzung auf Dauergrünpflanzen Kosten für Bepflanzung über 50.000,00 DM im Jahr.

Optimierung der Arbeitsabläufe auf dem Bauhof (z.B. Pausenzeitregelung / Mittagsstunde)
Unkrautbekämpfung mit technischen Mitteln und nicht mit dem Hacker als Handarbeit.

4660 ZOB

Mieten überprüfen Mindestens die Kostenmiete sollte gezahlt werden.

4680 Parkhaus am Landratspark

Sanieren und attraktiver machen.
Preise wie auf den anderen Parkplätzen
Privatisierung
Einbringen des Parkhauses in eine Gesellschaft zur Parkraumbewirtschaftung.